

Betrifft: **Brief Bundespräsident Cottis an den brasilianischen  
Erziehungsminister, Professor José Goldemberg  
Ihr Auftrag vom 19. Nov. 1991 (ad. o.713-845.23-EGA)**

---

Der brasilianische Erziehungsminister, Professor José Goldemberg (JG), hat mich am 26. November 1991 in Begleitung meines Mitarbeiters Kurt Kunz empfangen und nahm das Original des Briefes unseres Bundespräsidenten entgegen.

Ich möchte die Aussagen JGs folgendermassen zusammenfassen:

A. Zu den Klimakonventionsverhandlungen im allgemeinen

JG erklärt, er und Botschafter Marcos Castrioto de Azambuja, Generalsekretär für Aussenpolitik und Vizeminister des brasilianischen Aussenministeriums, seien über den Stand der Vorbereitungen der UNCED 92 besorgt. Noch in seinem vorhergehenden Amt als Staatssekretär für Wissenschaft und Technologie hatte JG zu Beginn dieses Jahres mehrere Male die Gelegenheit, eine brasilianische Verhandlungsdelegation zu leiten. Die in diesen Verhandlungen gesammelten Erfahrungen übten einen ernüchternden und desillusionierenden Einfluss auf ihn aus. Verschiedene Länder, insbesondere die USA, Japan und die arabischen Erdölproduzenten, hätten nur ein beschränktes Interesse an einem Erfolg der Klimaverhandlungen. Weiter kompliziert werde das Bild durch die afrikanischen Länder, die von der Sache nichts verstanden hätten und das Anliegen als Hebel benutzen möchten, die ihnen zufließenden Entwicklungshilfsgelder zu erhöhen.

Ohne eine substantielle Bereicherung der laufenden Verhandlungen werde bis zur UNCED 92 nichts weiter als eine Erklärung zur Klimaproblematik bereit sein, die einen rein rhetorischen, aber keinen praktischen Wert haben würde. Staatspräsident Collor sei besorgt über diese Situation. Als Gastgeberland der UNCED 92 möchte Brasilien, dass inhaltlich bedeutungsvolle Resultate erzielt werden.

JG bezeichnet BR Cottis Initiative als sehr opportun. Es gehe wirklich darum, am Rande der offiziellen Verhandlungen die wichtigsten Akteure an einem Tisch zusammenzubringen um gemeinsam den vorhandenen Spielraum für ein "give and take" zu evaluieren.

Brasilien habe anfangs des Jahres versucht, eine Allianz zwischen den Ländern der Dritten Welt und den Europäern zu schmieden, die als einzige zweckdienliche Vorschläge für eine Klimakonvention vorgelegt hätten. Der Versuch scheiterte allerdings, da die Entwicklungsländer (EL) weiterhin zu stark in der G-77-Rhetorik verfangen seien.

Brasilien verfolge nun eine andere Strategie, die nicht mehr darauf abziele, alle EL für eine gemeinsame Haltung zu gewinnen, sondern die sich auf die wichtigen EL, d.h. China und Indien, konzentriere. Brasilien, China und Indien seien zusammen für 70% des Ausstosses an Treibhausgasen der EL verantwortlich.

Sollte diese gemeinsame Position der drei EL-Riesen zustandekommen, würde die Idee einer Allianz mit den Europäern wieder aufgenommen werden. Die USA und Japan müssten darauf davon überzeugt werden, die Haltung der EG zu akzeptieren; angesichts der drohenden Marginalisierung im Verhandlungsprozess würden die USA und damit auch Japan wohl in diesem Sinne einschwenken.

Gelingt es, so JG, die USA auf die Haltung der EG zu verpflichten, so wird es der Troika Brasilien, China, Indien auch möglich sein, die übrigen EL dafür zu gewinnen.

Soweit die Strategie. Nun zur Taktik.

#### B. Mittagessen mit kleiner Gruppe europäischer Minister

JG bedauert, wegen anderweitiger Verpflichtungen die Einladung BR Cottis zum Mittagessen am 3. Dezember 1991 nicht annehmen zu können. JG weilt am 3. Dezember in den USA und wird erst am folgenden Tage wieder in Brasilien ankommen.

Brasilien, China und Indien sind übereingekommen, am 8. Dezember 1991 in Genf ein Treffen auf hohem Niveau abzuhalten, um die Möglichkeiten einer weitgehend identischen Haltung in bezug auf die Klimakonventionsverhandlungen zu erörtern. Dieses Datum wurde gewählt, weil am 9. Dezember eine weitere Vorbereitungssitzung im Rahmen der Konventionsverhandlungen beginnen wird.

Während China und Indien dem Treffen zugestimmt haben, ist die Frage des Niveaus noch offen, sollte aber bis Ende dieser Woche beantwortet werden.



Brasilien wünscht, dass das Treffen auf möglichst hohem Niveau, d.h. auf der Ebene der Minister, stattfinden werde.

JG versichert, an diesem Treffen in Begleitung von Botschafter Azambuja teilzunehmen. Er erläutert, dass er diese Aufgabe nicht Kraft seines Amtes, sondern als persönlicher Berater ("assessor") des Präsidenten übernehme.

JG sagt, er und Botschafter Azambuja, eventuell zusammen mit dem brasilianischen Botschafter bei der Mission in Genf, Botschafter Celso Amorim, würden BR Cotti gerne am 8. oder am 9. Dezember treffen, wobei letzteres Datum geeigneter wäre. Das Treffen, das in Bern und eventuell auch in Form eines Mittagessens stattfinden könnte, wäre umso bedeutsamer, als Brasilien dann schon über präzise Informationen über die Positionen Chinas und Indiens verfügen werde.

BR Cotti könnte, sofern er dies wünsche, zu diesem Treffen die Vertreter anderer europäischer Länder einladen. Der Kreis sollte sich allerdings auf Holland, Italien, Schweden und die Bundesrepublik beschränken; mit Schwergewicht auf den Ländern, die der EG angehören.

#### C. Ministertreffen im kleinen Kreis am runden Tisch

JG begrüsst diese Initiative BR Cottis. Das Ministertreffen sollte vor März 92, vor der nächsten Sitzung des PrepCom, stattfinden. Geeignet wäre wohl Februar.

Die Liste der einzuladenden Staaten könnte am Treffen vom 8. oder 9. Dezember in Bern näher abgesprochen werden.

JG schlägt vor, etwa fünfzehn Teilnehmerstaaten vorzusehen, zu denen auch die USA, Japan und die UdSSR gehören sollten.

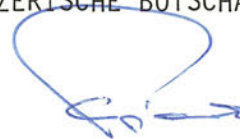
Das Ministertreffen sollte insbesondere bezwecken, die USA und damit auch Japan dazu zu bewegen, auf die Haltung der EG einzuschwenken. Der Erfolg des Ministertreffens hänge wesentlich von der politischen Arbeit hinter den Kulissen ab, die bis dann stattfinden müsse, und insbesondere ob es gelingen werde, Brasilien, China und Indien auf eine Position zu einen, um mit der EG am gleichen Strick zu ziehen. Nur so könnten die USA und Japan von der Notwendigkeit überzeugt werden, Konzessionen zu machen, um einen Erfolg der Klimakonventionsverhandlungen bis zur UNCED 92 zu ermöglichen.

D. Follow up

JG machte mit Recht auf die knappe Zeit aufmerksam, die uns vom 8. oder 9. Dezember trennt. Ich bin Ihnen in diesem Sinne im voraus dafür dankbar, wenn Sie mir möglichst bald mitteilen könnten, ob und wenn ja in welchem Rahmen BR Cotti JG empfangen könnte. JG wäre, wie erwähnt, von Botschafter Azambuja und eventuell auch Botschafter Amorim begleitet. Möchte BR Cotti JG und seine Begleiter alleine empfangen oder wird es möglich sein, ein Treffen mit Vertretern der erwähnten europäischen Länder zu organisieren ?

Für Ihre Bemühungen und weiteren Informationen und Instruktionen möchte ich Ihnen erneut danken.

DIE SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTERIN



(Catherine Krieg)

SWISS EMBASSY  
 SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
 AMBASSADE DE SUISSE  
 AMBASCIATA DI SVIZZERA  
 EMBAIXADA DA SUICA

Caixa postal 08671  
 Agencia Setor Hoteleiro Sul  
 70312 BRASILIA - DF  
 Tel. (0055 61) 244 55 00  
 Fax (0055 61) 244 57 11  
 Telex (0038) 611135 ESUI BR

T E L E F A X F U E R S E D A

Deckblatt

ORT	DATUM UND ZEIT	PRIORITAET		
		Normal	Urgent	Flash
Brasilia.....	den 26..November.1991....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anzahl Seiten, inkl. Deckblatt : 05

Klassifikation :      offen      chiffriert  
                     

Réf. : 716.4 - KK/MC

Nr. : **61**

Übermittelt am 26.11 um 1808	
durch	RC
Verst	durch <del>KR</del> / <del>KK</del>
als	durch
Referenz	: 716.4

Empfänger und Text :

EDA, DIO  
 Sektion internationale Umweltangelegenheiten

Kopie: EDI, BUWAL, Stabsstelle Internationales (ad. 8.60.1 Brésil - SDW/VeN vom 15.11.1991)